

Hilferuf für ein Baudenkmal - Villa Beer akut gefährdet!



Villa Beer: Blick in die Geschossebenen, Aufnahme 2016

Credit: Wolfgang Thaler
Fotograf: Wolfgang Thaler

Utl.: Umbaupläne zerfetzen originale Raumkomposition. =

Wien (OTS) - Im Zuge der Josef-Frank-Ausstellung "Against Design", vom Dezember 2015 bis März 2016, gab es am 2. und 3. April 2016 Gelegenheit, die Villa Beer insgesamt zu besichtigen. Ein halbes Jahr später droht diesem Inkunabel der österreichischen Moderne in Teilbereichen irreversible Zerstörung.

Um "die ordnungsgemäße Erhaltung des denkmalgeschützten Hauses sicherzustellen" soll eine zeitgemäße (?) Adaptierung einen großen Teil der originalen Räume zerstören, indem durch Quadratmetermaximierung Gewinnoptimierung erfolgt. (siehe Beilage)

Die Villa Beer (1929-30) ist eines der bedeutendsten Werke im privaten Wohnbau der zwanziger und dreißiger Jahre und steht mit den Bauten eines Le Corbusier und Mies van der Rohe in der europäischen Architektur in vorderster Reihe. Ihre unversehrte Erhaltung ist in diesem Sinn ein "Muss" für alle Kulturinteressierten und wohl auch für die "Kulturnation" Österreich !? Breiteste internationale Mobilmachung mit Unterschriftenlisten, Demarchen, Schreiben u. dgl. an den österreichischen Kulturminister Thomas Drozda sind wohl dringend nötig ! Es ist nicht hinnehmbar, zu Lasten dieses Kulturgutes Gewinnmargen zu erhöhen. Dass es auch anders geht, zeigt international das Beispiel der Villa Tugendhat in Brunn.

Den 2. Weltkrieg, die Fährnisse einer traumatisierenden Epoche, die Nachkriegszeit hat der Bau unversehrt überlebt. Es schiene wie der Sieg eines unseligen Geistes, wenn mehr als 70 Jahre nach dem Ende

des Krieges im Sinne des seinerzeitigen Gedankengutes dieses Monument der Europäischen und Österreichischen Moderne irreversibel geschädigt wird.

Alle kulturell Interessierten und vor allem die zuständigen Stellen, Organisationen und Behörden müssen hier im Sinne des Werkes tätig werden.

~

Rückfragehinweis:

Prof. Dr. Axel Hubmann

Präsident DOCOMOMO Austria, mobil: 0664/1920567

Gemeinsame Aussendung von

DOCOMOMO Austria, 1060 Wien, Köstlergasse 1/25, und

ÖGFA-Österreichische Gesellschaft für Architektur,

1090 Wien, Liechtensteinstraße 46a/2/5

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/6935/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0064 2016-10-28/10:40

281040 Okt 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161028_OTS0064